



FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 194, August 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Italien: Ungeimpfte Psychologin gewinnt Streit um Impfpflicht

Die Justitia(Symbolbild).

Von Susanne Ausic 3. August 2022 Aktualisiert: 3. August 2022 17:08



Dass das gegen sie verhängte Berufsverbot wegen fehlender COVID-Impfung rechtswidrig ist, hat eine Psychologin aus der Toskana jetzt schwarz auf weiss. Die für ihren Fall zuständige Richterin nahm in ihrer Begründung kein Blatt vor den Mund.

Das italienische Berufungsgericht Florenz hat am 6. Juli die bestehende Impfpflicht für eine Psychologin aus der Toskana gekippt. Aus epidemiologischer Sicht sei der Zustand von geimpften und ungeimpften Personen ähnlich, so die Richterin. Beide könnten sich infizieren, erkranken und die Ansteckung weitergeben, hiess es zur Begründung. Das Ziel der Impfpflicht – die Krankheit zu verhindern – vermochte das Gericht nicht zu erkennen.

Die Richterin Susanna Zanda begründet ihre Entscheidung damit, dass mit der Impfpflicht ein Berufsverbot der nicht geimpften Psychologin einhergehe, wodurch ihre Lebensgrundlage und die Versorgung ihrer Familie gefährdet sei.

In der Gerichtsentscheidung heisst es auf Seite 2: «Nach der Erfahrung des Nazi-Faschismus ist es nicht erlaubt, das einzelne Individuum einem tatsächlichen oder vermeintlichen kollektiven Interesse zu opfern, noch weniger ist es erlaubt, es invasiven medizinischen Experimenten zu unterwerfen – ohne seine freie und sachkundige Zustimmung.»

Impfpflicht verletzt Menschenwürde

Die vielen von Italien unterzeichneten internationalen Vereinbarungen verbieten geradezu jede Form der Zwangsbehandlung auch im medizinischen Sektor, so das Gericht. Diese verletzte die Würde des betroffenen Menschen, erst recht wenn sein aufgeklärtes Einverständnis hierzu fehlt. Bei einer bestehenden Impfpflicht würden die betroffenen Personen ihre Zustimmung nicht mehr frei und damit nicht rechtmässig erteilen.

Die Menschenwürde sei nicht umsonst in vielen Verfassungen, wie etwa auch im deutschen Grundgesetz, verankert, sondern das hätte mit Blick auf die deutsche Geschichte auch seinen guten Grund.

In Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz heisst es dazu: «Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.»

Fehlende Offenlegung der Inhaltsstoffe

Die italienische Richterin kritisierte zudem, dass nach zwei Jahren noch immer nicht alle Bestandteile der COVID-Impfstoffe offengelegt sind. Bekannt sei allerdings, dass die Injektionen Tausende Todesfälle und schwerwiegende Nebenwirkungen nach sich gezogen hätten.

Nach Auffassung des Gerichts dürfe auch die Psychologin nicht dazu gezwungen werden, sich diesen «experimentellen Injektionsbehandlungen zu unterziehen, die derart invasiv sind, dass sie sogar in ihre DNA eindringen und diese möglicherweise unumkehrbar verändern, obwohl deren Auswirkungen auf ihr Leben und ihre Gesundheit bis heute unvorhersehbar sind».

Eine Impfpflicht sei daher nicht nur unangemessen, sondern verstosse zudem gegen die europäische Verordnung Nr. 953/2021, EU-Resolutionen sowie gegen weitere internationale Regelungen. So verbiete beispielsweise die Resolution Nr. 2361/21 eine Diskriminierung von europäischen Bürgern aufgrund des Impfstatus.

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/italien-ungeimpfte-psychologin-gewinnt-streit-um-impfpflicht-a3909634.html>

Wir wurden unser ganzes Leben lang über alles, was wichtig ist, belogen

uncut-news.ch, August 3, 2022

Caitlin Johnstone

Geschichten über Protagonisten, die ihr ganzes Leben lang über etwas sehr Wichtiges getäuscht wurden, tauchen in unserer Kultur seit Generationen auf und erfreuen das Publikum an den Kinokassen auch heute noch.

Der Bettler war in Wirklichkeit ein Prinz. Luke war der Sohn von Darth Vader. Keanu Reeves hatte in einer Computersimulation gelebt. Bruce Willis war in Wirklichkeit ein Geist. Jim Carreys ganze Welt war das Set einer Fernsehshow, und jeder in seinem Leben hatte ihn seit seiner Kindheit belogen.

Dieses Thema taucht so oft auf, weil es bei den Menschen einen starken Widerhall findet. Und es findet starken Widerhall bei den Menschen, weil es genau das ist, was passiert.

Von frühester Kindheit an werden wir darauf trainiert, uns in eine Gesellschaft einzufügen, die von Grund auf von den Mächtigen im Dienst der Mächtigen entworfen wurde. Sobald wir alt genug sind, um neugierig auf die Welt und ihre Funktionsweise zu werden, werden unsere Köpfe mit Lügen über solche Dinge gefüllt, durch unsere Bildungssysteme, durch die Medien, die wir konsumieren, durch unsere Eltern, die auf dieselbe Weise indoktriniert wurden, und durch die Kultur selbst, in die wir vom ersten Tag an eintauchen.

Diese Geschichten über eine Figur, die um ihr Leben betrogen wurde, sprechen uns deshalb so sehr an, weil wir alle auf einer gewissen Ebene vermuten, dass dies auch auf unser eigenes Leben zutreffen könnte. Sie flüstern etwas Verborgenes und Heiliges in uns an, das schon immer gespürt hat, dass mit unserer Wahrnehmung etwas nicht stimmt.



Wir haben unser ganzes Leben damit verbracht, in Lügen zu schwelgen, die den Mächtigen dienen. Man hat uns vorgegaukelt, dass wir in einer Demokratie leben, deren Regierung im Einklang mit dem Willen der Wählerschaft handelt. Man gaukelt uns vor, dass unser politisches System von zwei sich bekriegenden ideologischen Fraktionen gesteuert wird, deren Spaltungen natürliche Phänomene unserer Gesellschaft sind und nicht das Produkt eines absichtlichen Social Engineering. Man gaukelt uns vor, unsere Regierung sei grundsätzlich gut und stehe in Opposition zu ausländischen Regierungen, die rein böse sind. Man gaukelt uns vor, dass die Dinge so sind, wie sie sind, und dass sie nur so sein können.

Wir werden getäuscht, indem wir glauben, dass die Art und Weise, wie wir Informationen sammeln und uns ein Bild von der Welt machen, falsch ist. Wir werden getäuscht, indem wir glauben, dass die Nachrichtenmedien uns die Wahrheit über die Geschehnisse erzählen. Man gaukelt uns vor, dass alles, was wir von unserer Seite der politischen Parteien hören, wahr und vertrauenswürdig ist. Uns wird vorgegaukelt, dass die parteipolitischen Filter, die durch Indoktrination über unsere Wahrnehmung nationaler und weltweiter Ereignisse gelegt wurden, völlig zuverlässige Instrumente zur Interpretation von Informationen und zum Ziehen von Schlussfolgerungen sind.

Uns wird vorgegaukelt, dass wir falsche Dinge über uns selbst glauben. Uns wird vorgegaukelt, dass wir erfolgreich sind, wenn wir dominante Kapitalisten und reiche Aufsteiger werden können, und dass wir Versager sind, wenn wir nicht an den Rädern der Industrie drehen und andere überholen, um weiterzukommen. Man gaukelt uns vor, dass wir gut sind, wenn wir die erfundenen, der Macht dienenden Regeln des Rechts, der Kultur und der Religion einhalten, und dass wir schlecht sind, wenn wir sie übertreten. Man gaukelt uns vor, dass wir ständig etwas leisten, erreichen und erlangen müssen, dass wir ständig Geld und Anerkennung verdienen müssen, damit wir uns eines Tages an einem imaginären Punkt in einer Zukunft, die nie eintrifft, angemessen fühlen können.

Wenn wir uns wirklich dazu verpflichten, die in uns eingepflanzte Unwahrheit auszurotten, können wir sogar entdecken, dass wir uns selbst über die Art und Weise, wie wir die Realität erleben, getäuscht haben. Dass die Selbstwahrnehmung als endliche Figur, die von der Welt getrennt ist, auf falschen Annahmen über die Art und Weise, wie Erfahrungen gemacht werden, auf wenig hilfreichen mentalen Gewohnheiten, die auf falschen Voraussetzungen beruhen, und auf übersehenen Aspekten unseres eigenen Bewusstseins beruht. Dass wir uns mit falschen Überzeugungen darüber, wer und was wir sind, unglücklich gemacht haben.

Diese Zivilisation ist der Schauplatz der Truman Show, und wir alle sind Truman.

Aber weil wir alle Truman sind, können wir das Set nur verlassen, wenn wir es gemeinsam verlassen. Es gibt keine Möglichkeit, als Individuum zu gehen, denn selbst wenn man weiss, dass alles Lüge ist, steckt man immer noch in einer Welt voller Menschen fest, deren Verhalten von Lügen bestimmt ist.

Als Individuum in der Realität zu erwachen, kann aus diesem Grund manchmal unangenehmer sein, als im Traum zu bleiben, denn man ist wie Truman, nachdem er erkannt hat, dass alles nur ein Schwindel ist, aber bevor er flieht. Manchmal sitzt man einfach nur da und schreit den Schauspieler an, der seine Mutter spielt, während sie vergeblich versucht, eine Werbepause zu machen. Das kann beunruhigend für dich sein, und es kann beunruhigend für die Leute um dich herum sein, die noch nicht auf derselben Seite sind.

Die einzige Möglichkeit, die Truman-Show zu verlassen, besteht darin, dass wir es schaffen, uns gegenseitig aus den Lügen aufzuwecken, die sie aufgebaut haben. Bis dahin werden wir in einer Welt der Armut, des Krieges, der Ausbeutung, der Erniedrigung, des Ökozids und des Leidens feststecken. Erst wenn sich genug von uns von der Lügenmatrix gelöst haben, werden wir in der Lage sein, unsere zahlenmässige Stärke zu nutzen, um einen echten Wandel zu erzwingen.

Nur dann werden wir in der Lage sein zu entkommen.

Nur dann werden wir in der Lage sein, die Bühne zu verlassen.

Nur dann werden wir in der Lage sein, uns an das Publikum zu wenden und zu sagen: «Falls ich euch nicht sehe: Guten Tag, guten Abend und gute Nacht!»

Und dann drehen wir uns um, gehen zur Tür hinaus und beginnen unser Abenteuer in der Realität.

QUELLE: WE'VE BEEN LIED TO OUR WHOLE LIVES ABOUT EVERYTHING THAT MATTERS

Quelle: <https://uncutnews.ch/wir-wurden-unser-ganzes-leben-lang-ueber-alles-was-wichtig-ist-belogen/>

Impfstoffe werden und können dieses Virus nicht endemisch machen

uncut-news.ch, August 7, 2022



Die wiederholte COVID-19-Diagnose von Präsident Joe Biden ist der jüngste Beleg dafür, dass der «Nur-Impfstoff»-Ansatz unserer Regierung eine sofortige Kurskorrektur erfordert. Wenn vier Dosen eines Impfstoffs den Anführer der freien Welt nicht vor einer Infektion schützen können, ist es an der Zeit, andere Taktiken in Betracht zu ziehen.

Zu diesen Massnahmen sollten auch generische Arzneimittel gehören, die von der medizinischen Fachwelt und den Medien abgelehnt werden.

Während die Amerikaner des gesamten ideologischen Spektrums dem Präsidenten Genesung wünschen, müssen wir diesen Moment nutzen, um anzuerkennen, dass eine Strategie, die sich blind auf Impfungen konzentriert, nicht zielführend ist.

Nehmen Sie mich nicht beim Wort. Nehmen Sie Bidens eigenen Massstab für Erfolg. Genau ein Jahr, bevor der Test positiv ausfiel, erklärte der Präsident: «Sie werden COVID nicht bekommen, wenn Sie diese Impfungen haben.» Damals lag der Siebentagesdurchschnitt der neuen Fälle in den Vereinigten Staaten bei etwa 50'000. Heute liegt diese Zahl bei schätzungsweise 300'000 bis 500'000, wenn man die allgegenwärtigen und nicht gezählten Heimtests berücksichtigt, obwohl zwei Drittel der Bevölkerung von der CDC als «vollständig geimpft» angesehen werden.

Dennoch hat die Regierung unvermindert auf Impfungen gedrängt. Nach Bidens Diagnose versuchte das Weisse Haus, eine politische Siegesrunde zu drehen. In der ersten Pressekonferenz nach Bekanntwerden der Diagnose betonte die Pressesprecherin des Weissen Hauses, Karine Jean-Pierre, den Impfstatus des Präsidenten als «das Wichtigste hier».

Als lebenslanger Demokrat und Arzt, der mehr als 700 Patienten bei der Genesung von COVID-19 und seinen Komplikationen geholfen hat, habe ich die Wirksamkeit anderer Behandlungsmöglichkeiten mit eigenen Augen gesehen. Nehmen Sie zum Beispiel Fluvoxamin, ein preiswertes Generikum, das normalerweise zur Behandlung von Depressionen eingesetzt wird. Es kostet 4 Dollar pro Pille, ist in Apotheken leicht erhältlich und hat in grossen, randomisierten, kontrollierten Studien, die im «Journal of the American Medical Association» und im «Lancet» veröffentlicht wurden, seine Wirksamkeit bei der Bekämpfung von COVID-19 bewiesen.

Doch zwei Jahre nach dem Erscheinen dieser Daten zeigen die medizinischen Entscheidungsträger Fluvoxamin immer noch die kalte Schulter. Sowohl die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als auch die National Institutes of Health empfehlen den Einsatz von Fluvoxamin gegen COVID-19 nicht.

Darüber hinaus werden Mediziner, die von der Parteilinie abweichen, von den Mainstream-Medien wie NPR als «Ärzte am Rande der Gesellschaft, Naturheiler und Internet-Persönlichkeiten, die unbewiesene Heilmethoden für COVID propagieren», abgetan.

Wissenschaft und Medizin verändern sich ständig zum Besseren. Man denke nur an die unglaublichen Veränderungen in der Landschaft, die zwischen der Erkrankung des derzeitigen Präsidenten an dem neuartigen Coronavirus und der seines Vorgängers eingetreten sind. Im Oktober 2020 gab es für Präsident Donald

Trump nur begrenzte Möglichkeiten. Weniger als zwei Jahre später befand sich der fast 80-jährige Präsident am Tag seiner Diagnose vermutlich auf dem Weg der Besserung.

Fortschritt ist eine wunderbare Sache, aber er ist nur mit einer aufgeschlossenen Haltung möglich, die den Status quo in Frage stellt. Ärzte und Innovatoren sollten einen Anreiz haben, neue und andere Ansätze zu verfolgen und zu erforschen. Stattdessen werden wir gezwungen, ein Gruppendenken anzunehmen oder zu riskieren, den Zorn des Establishments zu erleiden oder, schlimmer noch, unsere Existenz zu verlieren. Das mächtige American Board of Internal Medicine, eine weit verzweigte Organisation mit Zertifizierungsbefugnis, hat Drohbriefe an Ärzte mit Internisten-Zertifikat und vorbildlicher Karriere verschickt und sie der «Fehlinformation» beschuldigt, wenn ihre öffentlichen Einschätzungen der Wirksamkeit von generischen, wiederverwendeten Therapien denen der staatlichen Gesundheitsbehörden widersprechen.

Sicherlich können nachweisliche «Fehlinformationen» gefährlich sein und sind ein diskussionswürdiges Thema. Aber angesichts der überwältigenden Beweise, die die fraglichen Aussagen stützen, ist die Befürwortung eines anderen Vorgehens gegen COVID-19 alles andere als eine Fehlinformation. Die Behauptung des Weissen Hauses, der Impfstoff habe Bidens Symptome gemildert, entspricht sogar eher dem Standard der Fehlinformation, da sie unmöglich zu beweisen ist.

Gerade Biden sollte offen für neue Ideen sein. Er wurde mit dem klaren Auftrag gewählt, einen neuen Ansatz zur Bekämpfung der Pandemie zu entwickeln. Vor zwei Sommern geisselte er seinen Vorgänger mit den Worten: «Der Präsident hat immer noch keinen Plan.» Weiter sagte er: «Mehr als 170'000 Amerikaner sind gestorben – die bei weitem schlechteste Leistung aller Nationen der Erde.»

Heute hat diese Zahl – leider – die Marke von 1 Million überschritten. In der Amtszeit dieses Präsidenten sind viel mehr Menschen ums Leben gekommen als unter dem letzten. Dies sind ernüchternde Statistiken. Biden hat sein Versprechen, das Virus «abzuschalten», nicht gehalten.

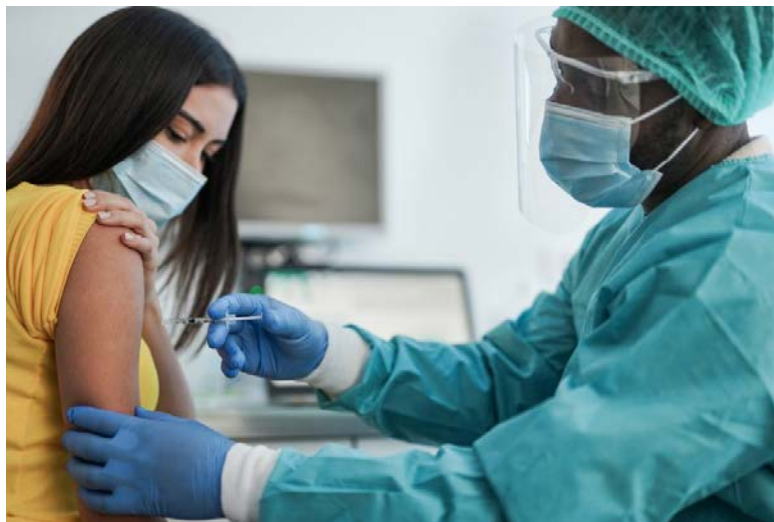
Es ist klar, dass COVID-19 uns in absehbarer Zeit begleiten wird. Wie wir damit umgehen, liegt an uns. Jetzt ist es an der Zeit, einen neuen Ansatz zu wählen. Hoffen wir, dass unsere gewählten Politiker und Mediziner dies beherzigen.

QUELLE: VACCINES WILL NOT AND CANNOT MAKE THIS VIRUS ENDEMIC

Quelle: <https://uncutnews.ch/impfstoffe-werden-und-koennen-dieses-virus-nicht-endemisch-machen/>

Jetzt berichten Versicherungsgesellschaften über einen «unerklärlichen» Anstieg der Todesfälle bei jungen Erwachsenen inmitten der Covid-Impfung Ende 2021

uncut-news.ch, August 8, 2022



Ende 2021 deutete ein sprunghafter Anstieg von Versicherungsansprüchen auf einen mysteriösen Anstieg der Todesfälle bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 49 Jahren hin, der sich nicht vollständig mit der Covid-Pandemie erklären liess.

Einem Bericht von KUSI zufolge meldeten die Versicherungsgesellschaften einen «überwältigenden» und «unerklärlichen» Anstieg der Schadensfälle bei den 18- bis 49-Jährigen.



There was an unexpected 40% increase in 'all cause deaths' in 2021

KUSI interviewte Dr. Kelly Victory, die die besorgniserregenden Steigerungsraten bei den gemeldeten Herzinfarkten, der Bell-Lähmung und bestimmten neurologischen Erkrankungen erläuterte.

«Diese Informationen wurden mir zugänglich oder auf meinem Radar... nach einer Anhörung mit Senator Ron Johnson, der eine Art zweite Meinung über die gesamte Reaktion auf die COVID-Pandemie einholen wollte», sagte Dr. Victory. «Die medizinischen Daten wurden von drei Militärärzten veröffentlicht, die die Informationen aus der Militärdatenbank bezogen, in der die sogenannten ICD-Codes, also die Diagnosecodes, gesammelt werden. Und diese Ärzte hatten das Gefühl, sie glaubten aufgrund ihrer eigenen Beobachtungen, dass sie einen signifikanten Anstieg bei bestimmten Erkrankungen feststellen konnten.»

«Sie gingen also zurück und riefen die Datenbank des Militärs zu bestimmten Erkrankungen über einen Zeitraum von fünf Jahren von 2016 bis 2020 auf», fuhr sie fort. «Sie haben sich also 2016, 17, 18, 19 und 20 die Prävalenz bestimmter Erkrankungen angesehen, darunter Dinge wie Herzinfarkt, Blutgerinnsel, lange Fehlgeburten und solche Dinge. Sie verglichen diese Daten mit der Häufigkeit der gleichen Erkrankungen im Kalenderjahr 2021 und stellten einen alarmierenden Anstieg bei bestimmten Erkrankungen fest. So wurde zum Beispiel ein Anstieg der Herzinfarkte um 270% im Jahr 2021 festgestellt, eine Zunahme der Bell-Lähmung und bestimmter neurologischer Beschwerden um 300%.»

Einem Versicherungsunternehmen zufolge ist die Zahl der Todesfälle unter jungen Erwachsenen im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie um 40% gestiegen, und das, obwohl es Covid-Impfungen gibt, die die Sterblichkeitsrate insgesamt drastisch senken sollten.

«Der Leiter der in Indianapolis ansässigen Versicherungsgesellschaft OneAmerica sagte, dass die Sterblichkeitsrate bei Menschen im arbeitsfähigen Alter im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie um atemberaubende 40% gestiegen ist», berichtete «The Center Square» zuvor.

«Wir erleben derzeit die höchsten Todesraten, die wir in der Geschichte dieser Branche je gesehen haben – nicht nur bei OneAmerica», sagte der CEO des Unternehmens, Scott Davison, während einer Online-Pressekonferenz. «Die Daten sind für alle Akteure in diesem Geschäft konsistent.»

«OneAmerica ist ein 100-Milliarden-Dollar-Versicherungsunternehmen, das seinen Hauptsitz seit 1877 in Indianapolis hat», fügte «The Center Square» zum Hintergrund hinzu. «Das Unternehmen hat etwa 2400 Mitarbeiter und verkauft Lebensversicherungen, einschliesslich Gruppenlebensversicherungen, an Arbeitgeber im ganzen Land.»

Davison sagte, der Anstieg der Todesfälle sei «eine riesige, riesige Zahl» und fügte hinzu, dass es «hauptsächlich Menschen im arbeitsfähigen Alter zwischen 18 und 64» seien, die sterben, und nicht nur ältere Menschen. Covid-19 ist eine Krankheit, die vor allem für ältere Menschen und Risikogruppen wie immungeschwächte Menschen ein hohes Sterberisiko darstellt.

«Im dritten Quartal haben wir festgestellt, dass die Sterblichkeitsrate im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie um 40% gestiegen ist», sagte er.

«Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie schlimm das ist, würde eine Katastrophe, die nur einmal in 200 Jahren auftritt, einen Anstieg von 10% gegenüber der Zeit vor der Pandemie bedeuten», sagte er. «40% sind also ein unerhörter Wert.»

Ende Januar führte die «Epoch Times» eine multivariate Analyse des Anstiegs der überzähligen Todesfälle unter jungen Erwachsenen durch, um die Ursache des Anstiegs zu ermitteln.

«Bei den 18- bis 49-Jährigen stieg die Sterblichkeit in der ersten Hälfte des Jahres 2020 dramatisch an, stagnierte dann etwas, bevor sie im dritten Quartal 2021 wieder anstieg», berichtete der Analyst Petr Svab.

«Wenn man die COVID-19-Todesfälle ausschliesst und davon ausgeht, dass die Todesfälle durch Drogenüberdosierung, Alkohol und Tötungsdelikte 2021 in ähnlicher Intensität wie 2019 weitergehen, gibt es immer noch etwa 50'000 überzählige Todesfälle in der Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen», fügte Svab hinzu.

Im März berichtete die «Epoch Times», dass der Trend bei den überzähligen Todesfällen «abzuflauen scheint», obwohl die Zahlen aufgrund einer Verzögerung bei der Berichterstattung aktualisiert und revidiert werden müssen.

Zwei neue Umfragen bestätigen, dass die Zahl der Impftoten in US-Haushalten höher ist als die der Covid-Toten

uncut-news.ch, August 8, 2022



Umfragen in der US-amerikanischen Öffentlichkeit zeigen weiterhin, dass bis zu doppelt so viele Amerikaner ein Haushaltsmitglied durch eine Covid-Impfschädigung verloren haben als durch Covid selbst.

Die zusammengefassten Ergebnisse von fünf Umfragen in der amerikanischen Öffentlichkeit, an denen insgesamt über 2500 Personen teilnahmen, zeigen, dass 4,4% der Befragten angaben, dass jemand in ihrem Haushalt an COVID-19 gestorben sei, während 8,9% angaben, dass jemand infolge der Covid-Impfung gestorben sei.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass 8,6% der Befragten angaben, durch die Impfung geschädigt worden zu sein, 4,9% einen Arzt aufgesucht zu haben und 3,2% ins Krankenhaus eingeliefert worden zu sein, während 3,6% angaben, als Folge der Impfung nicht mehr oder nicht mehr ganztätig arbeiten zu können. Dies sind Prozentsätze für alle Befragten. Betrachtet man nur die 74%, die mit mindestens einer Dosis geimpft wurden, so ergeben sich folgende Zahlen: 11,7% der Geimpften verletzten sich, 6,7% benötigten ärztliche Hilfe, 4,4% mussten ins Krankenhaus und 4,8% waren arbeitsunfähig. Obwohl es sich bei diesen Zahlen um Selbstauskünfte handelt und es keine Kontrollgruppe gibt, da die nicht geimpften Personen nicht nach unerwünschten Ereignissen gefragt wurden, sind sie dennoch alarmierend hoch.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass von denjenigen, die einen Covid-Todesfall in ihrem Haushalt meldeten, mehr als doppelt so viele angaben, dass dieser nach der Impfung eingetreten war als vorher (2,8% gegenüber 1,2%). Der Anteil derjenigen, die angaben, sich vor der Impfung mit Covid angesteckt zu haben (13,1%), war sehr ähnlich wie der Anteil derjenigen, die angaben, sich danach angesteckt zu haben (11,7%). Diese Zahlen deuten nicht auf einen hochwirksamen Impfstoff hin, da er weder vor einer Infektion noch vor dem Tod schützt.

Bei den befragten Personen handelte es sich um zufällig ausgewählte, repräsentative Stichproben der US-Bevölkerung, von denen 74% geimpft waren, so dass die Stichproben nicht von vornherein für oder gegen die Meldung von Impfstoffproblemen voreingenommen waren, obwohl wie bei allen Meinungsumfragen (insbesondere bei Online-Umfragen) eine Verzerrung durch Selbstselektion möglich ist.

Über die ersten drei dieser Umfragen habe ich letzten Monat berichtet. Inzwischen sind zwei weitere hinzugekommen, die jeweils von einem anderen Meinungsforschungsinstitut stammen. Die Ergebnisse aller fünf Umfragen sind auffallend ähnlich (siehe zusammenfassende Tabelle unten), was darauf hindeutet, dass die Ergebnisse, wenn nicht die amerikanische Öffentlichkeit, so doch zumindest den Teil der amerikanischen Öffentlichkeit repräsentieren, der geneigt ist, an Umfragen wie dieser teilzunehmen.

Einige Kommentatoren haben sich skeptisch über die Ergebnisse geäußert und unterstellt, sie seien in irgendeiner Weise verzerrt. Es stimmt, dass sie von Steve Kirsch finanziert werden, einem Technologieunternehmer, der das Bewusstsein für Sicherheits- und Wirksamkeitsprobleme im Zusammenhang mit den Covid-Impfstoffen schärft. Die Umfragen werden jedoch von gewöhnlichen Meinungsforschungsunternehmen durchgeführt, die eine gewöhnliche repräsentative Stichprobe der US-Bevölkerung befragen, so dass es in dieser Hinsicht nichts zu kritisieren gibt. Die Ergebnisse stehen nicht unter der Kontrolle des Geldgebers und die Fragen sind neutral. Die Tatsache, dass sie alle ähnlich ausfallen, unabhängig davon, welches

Meinungsforschungsinstitut beauftragt wurde, zeigt, dass die Ergebnisse nicht anormal sind. Jeder kann eine ähnliche Umfrage in Auftrag geben, wenn er möchte – allerdings hat Steve Kirsch herausgefunden, dass Google und einige andere Meinungsforschungsinstitute sich weigern, Umfragen durchzuführen, in denen Menschen nach ihren Erfahrungen mit den Impfstoffen gefragt werden.

Steve Kirsch hat die Hilfe eines Umfrageexperten in Anspruch genommen, der, wie er sagt, landesweit bekannt ist und hohes Ansehen genießt, dessen Identität er aber noch nicht preisgegeben hat. Der Experte hat zwei Umfragen zur Impfstoffsicherheit durchgeführt, eine für Steve und eine für einen anderen Kunden, und er sagt, das Sicherheitssignal sei «real, signifikant und ernsthaft besorgniserregend».

Source	Polled	Died from vaccine in household	Died from Covid in household	Injured by vaccine	Medical help for vaccine	Hospitalised by vaccine	Unable to work a full day or at all	No dose	1 dose	2 dose	3 dose	4+ dose	1+ dose	Have more vaccines?	Covid before vaccine	Covid after vaccine	Covid death before vaccine	Covid death after vaccine
June 30th	500	45	23	59	35	25	27	140	55	172	112	21	360	221	129	81	7	15
July 2nd	500	38	18	35	18	11	6	128	38	174	129	32	373	236	69	86	6	12
July 4th	500	36	13	33	22	13	16	118	37	178	128	39	382	240	65	68	4	9
July 20th (PeopleFish)	523	49	21	42	23	15	22	145	56	151	121	50	378	233			5	16
July 28th (TapResearch)	503	56	36	49	27	18	19	127	40	156	124	55	375	208	50	61	9	19
TOTAL	2526	224	111	218	125	82	90	658	226	831	614	197	1868	1138	263	235	31	71
June 30th percent	100.0%	9.0%	4.6%	11.8%	7.0%	5.0%	5.4%	28.0%	11.0%	34.4%	22.4%	4.2%	72.0%	44.2%	25.8%	16.2%	1.4%	3.0%
July 2nd percent	100.0%	7.6%	3.6%	7.0%	3.6%	2.2%	1.2%	25.6%	7.6%	34.8%	25.8%	6.4%	74.6%	47.2%	13.8%	17.2%	1.2%	2.4%
July 4th percent	100.0%	7.2%	2.6%	6.6%	4.4%	2.6%	3.2%	23.6%	7.4%	35.6%	25.6%	7.8%	76.4%	48.0%	13.0%	13.6%	0.8%	1.8%
July 20th percent	100.0%	9.4%	4.0%	8.0%	4.4%	2.9%	4.2%	27.7%	10.7%	28.9%	23.1%	9.6%	72.3%	44.6%			1.0%	3.1%
July 28th percent	100.0%	11.1%	7.2%	9.7%	5.4%	3.6%	3.8%	25.2%	8.0%	31.0%	24.7%	10.9%	74.6%	41.4%	9.9%	12.1%	1.8%	3.8%
TOTAL percent	100.0%	8.9%	4.4%	8.6%	4.9%	3.2%	3.6%	26.0%	8.9%	32.9%	24.3%	7.8%	74.0%	45.1%	13.1%	11.7%	1.2%	2.8%

Phase 1: Signaldetektion. Anhand von Zufallsstichproben haben wir bestätigt, dass es ein deutliches Signal dafür gibt, dass die Allgemeinbevölkerung eine Vielzahl von Problemen und unerwünschten Ereignissen im Zusammenhang mit dem Covid-Impfprogramm meldet. Die mehrfachen Wiederholungen desselben Fragebogens in zwei verschiedenen unabhängigen Erhebungspanels sind zwar nicht repräsentativ für die Gesamtbevölkerung und sicherlich unvollkommen im Design, bestätigen aber die starke Signalerkennung. Interne Konsistenz ist wichtig, selbst wenn es sich um subjektive Themen wie Umfragen handelt, und diese Daten sind absolut konsistent.

Phase 2: Validierung. Diese erste Studie, bei der eine hochwertigere Stichprobenquelle verwendet wurde, und die geplante Duplizierung auf mindestens einer weiteren unabhängigen Plattform bestätigen, dass das Signal real, signifikant und ernsthaft besorgniserregend ist. Das überraschende Ausmass an Kohärenz in diesen Daten, jetzt über drei nicht miteinander verbundene Probenquellen hinweg, ist unbestreitbar. Wir werden noch eine weitere Studie mit einer vierten Quelle durchführen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir das gleiche hohe Mass an Validierung feststellen werden. Das Signal wurde entdeckt, und es ist klar: Hier stimmt etwas ganz und gar nicht.

Die fünf Umfragen von Steve Kirsch wurden alle in den letzten fünf Wochen durchgeführt. Sie können sie hier finden: 30. Juni, 2. Juli, 4. Juli, 20. Juli, 28. Juli.

Trotz der auffallenden Übereinstimmung zwischen den Erhebungen ist zu beachten, dass die Ergebnisse nicht mit dem übereinstimmen, was wir aus anderen Quellen wissen. So zeigen die Umfragen, dass 6-7% der Befragten nach der Impfung ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, während die staatlichen Erhebungen in der Regel nur knapp 1% ergeben haben. Ausserdem gibt es in den USA etwa 120 Millionen Haushalte. Wenn also 4,4% von ihnen einen Covid-Todesfall hatten (wie in den Erhebungen angegeben), dann ergäbe das 5,3 Millionen Covid-Todesfälle – die offiziellen Zahlen zeigen jedoch, dass es in den USA etwa 1 Million Covid-Todesfälle gab. Warum kommen die Erhebungen zu Zahlen, die fünf bis sieben Mal höher sind als andere Quellen? Diese Frage muss beantwortet werden.

Eine weitere Frage wirft eine sechste von Steve Kirsch in Auftrag gegebene Umfrage (vom 11. Juli) auf, die wesentlich kürzer ist und in der nur zwei Fragen gestellt werden, eine über Haushaltsmitglieder, die Covid haben, und eine über sie, die eine Impfverletzung haben. Es zeigte sich, dass 22 der 500 Befragten (4,4%) einen Impftod im Haushalt meldeten, während 40 (8%) von einem Covid-Todesfall berichteten. Diese Anteile sind immer noch hoch, aber sie stimmen nicht mit den anderen fünf Umfragen überein, da die beiden Zahlen umgekehrt sind. Handelt es sich bei dieser Umfrage um eine Anomalie oder würde sie sich in ähnlichen Kurzumfragen wiederholen? Wenn ja, könnte dies ein Hinweis auf eine Verzerrung durch die Länge der Umfrage sein.

Dennoch sollten solche Fragen nicht vom Kernpunkt ablenken, dass nämlich repräsentative Umfragen in der amerikanischen Öffentlichkeit durchweg alarmierend hohe gemeldete Raten von schweren Impfschäden und Todesfällen ergeben. Dies ist kein Sicherheitssignal, das ignoriert werden sollte.

QUELLE: VACCINE DEATHS OUTNUMBER COVID DEATHS IN U.S. HOUSEHOLDS, TWO NEW POLLS CONFIRM

Quelle: <https://uncutnews.ch/zwei-neue-umfragen-bestaetigen-dass-die-zahl-der-impftoten-in-us-haushalten-hoehler-ist-als-die-der-covid-toten/>



Ein Artikel von Ralf Wurzbacher; 10. Mai 2022 um 9:00

Harald Matthes von der Berliner Charité hat Zwischenergebnisse einer Langzeituntersuchung zu den Nebenwirkungen nach Behandlung mit den experimentellen Covid-19-Impfstoffen preisgegeben. Danach treten schwerwiegende Komplikationen 16,5 Mal so häufig auf, wie dies das offizielle Meldesystem des Paul-Ehrlich-Instituts nahelegt. Prompt treten Corona-Sittenwächter auf den Plan und werfen dem Forscher mangelnde Wissenschaftlichkeit vor, samt Fingerzeig auf dessen anthroposophische Umtriebe. Damit ist der Rahmen gesetzt, in dem sich andere Netzbeschmutzer und Rufmörder austoben dürfen. Der Sache dient das nicht – und soll es auch nicht. Von Ralf Wurzbacher.

Es läuft weiter wie gehabt. Sobald auch nur ein Zweifel an der beschworenen Sicherheit der gängigen Covid-19-Vakzine nennenswerte öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zieht, wird dessen Urheber wahlweise ignoriert oder herabgewürdigt. Da geht es Harald Matthes, Geschäftsführer und ärztlicher Leiter am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin, nicht anders als manch einem Leidensgenossen vor ihm. Matthes hat das getan, was die für das medizinische Corona-Management in Deutschland Verantwortlichen im Bundesministerium für Gesundheit (BMG), beim Robert Koch-Institut (RKI) und beim Paul-Ehrlich-Institut (PEI) sich seit bald eineinhalb Jahren schlicht verkneifen. Nämlich: Anhand einer Langzeituntersuchung zu ermitteln, welche und wie viele Nebenwirkungen im Gefolge von Impfungen auf Basis der neuartigen mRNA- und Vektortechnologie auftreten.

Erste Zwischenergebnisse seiner auf ein bis zwei Jahre angelegten Studie «Sicherheitsprofil von Covid-19-Impfstoffen», kurz ImpfSurv, lassen aufhorchen. Demnach haben möglicherweise acht von tausend oder 0,8 Prozent aller Behandelten mit schweren Impfkomplicationen zu kämpfen. Mit «schweren Nebenwirkungen» sind dabei Symptome klassifiziert, die über Wochen oder Monate anhalten und eine ärztliche Behandlung erfordern. Dazu zählen unter anderem Herzmuskel- oder Herzscheidbeutelentzündungen, Hirnvenenthrombosen, überschießende Reaktionen des Immunsystems oder neurologische Störungen, also Beeinträchtigungen des Nervensystems. Wie Matthes in der Vorwoche gegenüber dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) erklärte, könnte hierzulande mithin eine halbe Million Menschen derlei Schäden erlitten haben.

Ambulanzen für Geschädigte

Die Zahl ist ein Vielfaches höher als die vom PEI in seinen Sicherheitsberichten veröffentlichten Werte. In einem Interview von Anfang April mit dem «Focus»-Magazin sprach Matthes von einer Untererfassung in der Größenordnung von «mindestens 70 Prozent». 80 Prozent der Störungen seien nach drei bis sechs Monaten wieder ausgeheilt. «Aber es gibt leider auch welche, die deutlich länger anhalten.» Viele Leidtragende würden nicht ernst genommen, häufig müssten sie ihre Behandlungen selbst bezahlen, beklagte der Mediziner und forderte spezielle Ambulanzen für Impfgeschädigte.

Das PEI gewinnt seine Daten bekanntlich aus den Verdachtsmeldungen von direkt Betroffenen, Angehörigen und behandelnden Ärzten. Weil diese nur passiv gesammelt werden, lassen sich aus den Eingaben keine sicheren Rückschlüsse auf Umfang und Schweregrad von Impfnebenwirkungen und -schäden in der Ge-

samtbevölkerung ableiten. Matthes erklärt sich das sogenannte Underreporting damit, dass insbesondere die Ärzteschaft, obwohl gesetzlich dazu verpflichtet, nur gebremst Meldung erstattet. Die Dokumentation kostet sehr viel Zeit (bis zu einer halben Stunde pro Fall) und wird nicht vergütet, weshalb die Arbeit oft nicht so ausgeführt werde, «wie man es sich wünschen würde». Eine Rolle spiele ausserdem die «Politisierung der Impfung». Viele Ärzte seien nicht bereit gewesen, «Symptome, die als Verdacht hätten gemeldet werden müssen, auch zu melden – weil der Eindruck entstehen könnte, dass die Impfung stark nebenwirkungsreich sein könnte». Ein Grund für die Zurückhaltung dürften auch Sorgen vor möglichen juristischen Konsequenzen sein, dergestalt, dass Betroffene Schadensersatzansprüche gegen den Arzt oder die Klinik geltend machen könnten.

Der aktuelle, am vergangenen Mittwoch vorgelegte PEI-Sicherheitsbericht beziffert das Ausmass «schwerwiegender Reaktionen» mit lediglich 0,2 pro 1000 Impfdosen. Die absolute Zahl der Fälle ist erstmals nicht angegeben – warum eigentlich nicht? – während im Vorgängerreport mit Stand 31. Dezember 2021 knapp 30'000 solcher Ereignisse bei damals 61,7 Millionen wenigstens einmal Geimpften aufgeführt waren. Nimmt man diese Zahl zum Massstab, dann hat die ImpfSurv-Studie bislang rund 16,5 Mal so viele schwere Impfschäden registriert wie das PEI-Meldesystem. Unzutreffend haben andere Medien, wie etwa die «Berliner Zeitung», von einer womöglich 40 Mal höheren Fallzahl geschrieben. Dabei wurde nicht bedacht, dass Matthes mit «Geimpften» und das PEI mit «Impfdosen» kalkuliert.

«Eine Frage des Nichtwissenwollens»

Aber auch so wirken Matthes Befunde alarmierend. Träfen sie zu, könnten bisher mithin über 46'000 Menschen in Deutschland infolge der Impfung verstorben sein. Das PEI listet dagegen «nur» 2810 Fälle von «tödlichem Verlauf in unterschiedlichem zeitlichem Abstand» zu einer Impfung auf, wobei davon gerade einmal 116 «als konsistent mit einem ursächlichen Zusammenhang (...) bewertet» sind.

Über die Begrenztheit dieser Angaben haben die NachDenkSeiten unter anderem hier berichtet. Sicheren Aufschluss über einen todbringenden Impfschaden kann allein eine gerichtsmedizinische Prüfung geben, die das PEI aber selbst nicht anordnen darf. Der Anstoss dazu muss von Ärzten, Gesundheitsämtern oder den Hinterbliebenen kommen, die Kraft und Geld haben, den Vorgang juristisch aufarbeiten zu lassen. Eine Obduktion kostet 1000 bis 2000 Euro. In diesem Lichte betrachtet dürften die tatsächlichen Todesumstände nur in ganz wenigen Einzelfällen umfassend aufgeklärt werden.

Peter Schirmacher, Direktor der Pathologie der Universitätsklinik Heidelberg, geht aufgrund eigener systematischer Untersuchungen (einmalig in Deutschland) davon aus, dass bei 30 Prozent der «kurz und überraschend» nach der Impfung Verstorbenen ein «direkter Impfzusammenhang» besteht. «Allen diesen Fällen sollte auf den Grund gegangen werden, was aber leider nicht passiert», äusserte er sich im März in einem Interview mit der «Rhein-Neckar-Zeitung»: Die «fehlende Unterstützung einer breiten, qualifizierten und systematischen Untersuchung auf allen Ebenen» begründete er dabei mit: «Eine Frage des Nichtwissenwollens.»

Fall für Faktenchecker

Genau so ergeht es jetzt den Aufklärungsbemühungen von Matthes. Dessen Studie haben mit dem MDR, dem «Focus» und der «Berliner Zeitung» anfangs immerhin drei namhafte Medien behandelt, und dies sogar wohlwollend. Der grosse Rest der Presselandschaft nahm sie gar nicht erst zur Kenntnis. Weil die Angelegenheit im Internet für Furore sorgt, sehen sich inzwischen aber die üblichen «Faktenchecker» herausgefordert, ihre Sicht der Dinge unters Volk zu bringen. Den Vorreiter gab am Freitag «Zeit»-Online unter dem Titel «Viel behauptet, nichts belegt». In dem Beitrag wird eine Reihe «methodischer Schwächen», «Fehler» und «Ungereimtheiten» durchgekaut: So seien die Ergebnisse noch unveröffentlicht, die Schwere der Komplikationen liesse sich nicht überprüfen und überdies deckten sich die Zahlen nicht – wie von Matthes behauptet – mit denen aus anderen Staaten mit besseren Überwachungssystemen wie etwa Schweden.

Einzelne Kritikpunkte sind durchaus berechtigt. Bei der sogenannten Real-World-Data Beobachtungsstudie werden 40'000 Probanden (geimpfte und nicht geimpfte) in regelmässigen Abständen per Onlineerhebung zu ihrem Gesundheitszustand und nach Reaktionen auf die Impfung befragt. Der Einwand, zur Teilnahme könnten sich insbesondere Impfkritiker und -gegner ermuntert gefühlt haben, lässt sich nicht belegen, ist aber auch nicht völlig von der Hand zu weisen. Nach Matthes Auskunft werden jene Personen aus der Auswertung ausgeschlossen, die schon bei der Registrierung einen Impfschaden angaben. Dann ist da der Vorwurf, der Forscher halte sich nicht an «korrekte und allgemein akzeptierte Definitionen» von «schweren Nebenwirkungen». Kriterium dafür ist bei ImpfSurv, dass ein Arzt die fraglichen Beschwerden als «potenziell lebensbedrohlich eingestuft hat» und die Betroffenen mindestens drei Tage lang krankgeschrieben waren.

Wer aufmuckt, schwurbelt

Als «Chefankläger» präsentierte die «Zeit» den Leiter der Klinik für Infektiologie und Impfstoffforscher Leif Erik Sander von der Berliner Charité. Die Charité selbst distanzierte sich durch einen Sprecher: Die Datenbasis sei «nicht geeignet, um konkrete Schlussfolgerungen über Häufigkeiten in der Gesamtbevölkerung zu

ziehen und verallgemeinernd zu interpretieren». Die Wirkungsstätte des Virologen Christian Drosten fungiert seit über zwei Jahren als eine Art Corona-Wahrheitsministerium. Da passte es gar nicht ins Bild, dass Matthes selbst an der Charité lehrt und eine Stiftungsprofessur für Anthroposophische und Integrative Medizin innehat. Aber irgendwie passt das doch, schliesslich lässt sich Anthroposophie auf ein Leichtes mit «Schwurbelei» gleichsetzen, was die «Zeit» mit dem Extrahinweis, Matthes Klinik auf der Havelhöhe habe einen anthroposophischen Schwerpunkt, zumindest zu suggerieren versuchte.

Mit demselben Framing wurde schon Ende Februar Andreas Schöfbeck, damaliger Vorstand der Betriebskrankenkasse BKK ProVita, belegt. Er hatte es gewagt, die Daten von elf Millionen BKK-Versicherten zu durchkämmen und hochzurechnen, dass bis dahin bundesweit «vier bis fünf Prozent» aller geimpften Menschen in der BRD «wegen Impfnebenwirkungen in ärztlicher Behandlung» gewesen sein könnten. Daraufhin setzte eine unsägliche Schmutz- und Lügenkampagne gegen Schöfbeck und seine mit Homöopathie und Osteopathie werbende «Schwurbel-BKK» ein und der Gescholtene wurde fristlos gefeuert. Dies geschah unmittelbar vor einem schon vereinbarten Treffen mit Verantwortlichen des PEI, bei dem man sich über Ergebnisse seiner Erhebung austauschen wollte.

Der Termin wurde abgeblasen. Aber immerhin versicherte das PEI damals gegenüber den NachDenkSeiten, seine Sicherheitsbewertungen künftig um eine «retrospektive Auswertung auf Basis von Gesundheitsdaten der gesetzlichen Krankenkassen» zu ergänzen. Bisher ist es bei der Ankündigung geblieben. Mehr noch (beziehungsweise weniger), die Krankenkassen sollen – Stand Mitte April – noch keinerlei Daten ans PEI weitergereicht haben. Der neue ProVita-Vorstand weigert sich wohl sogar bei Androhung eines Strafverfahrens, seine Karten offenzulegen.

Alarmierende Klinikdaten

Dazu beteten das PEI, RKI und andere immer wieder ihr haltloses Argument runter, Abrechnungsdaten seien nicht «per se mit schwerwiegenden Nebenwirkungen gleichzusetzen». Tatsächlich hatte Schöfbeck sämtliche Nebenwirkungen nach Impfung, die über Schmerzen an der Einstichstelle hinausgehen und einen Arztbesuch nach sich zogen, erfasst und daraus auf bundesweit drei Millionen Betroffene geschlossen. Fakt ist zudem: Das PEI ist gesetzlich verpflichtet, auch «normale» Impfreaktionen, wie sie etwa in den Beipackzetteln der Hersteller benannt sind, zu sammeln und auszuwerten. Nur auf dieser Basis lässt sich ersehen, ob zum Beispiel einer von tausend oder einer von zehn Geimpften an tagelangen Kopfschmerzen laboriert. Wenn das PEI faktenwidrig anderes verbreitet und selbst bloss auf einen Bruchteil der Fälle kommt, die die BKK-Datenbank ausspuckt, ist das ein Beleg mehr für die eklatante Unterschätzung der realen Lage und dafür, dass die zuständigen Behörden vom eigenen Versagen ablenken wollen.

So galt es bis Anfang des Jahres ja praktisch noch als undenkbar, dass auch nur ein einziger Patient wegen eines Impfschadens stationär zu behandeln wäre. Nach Auswertung der Abrechnungsdaten des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus GmbH (InEK) – wohlgermerkt durch ein paar wenige kritische Geister, nicht das PEI – waren es aber allein 2021 schon mutmasslich über 22'000 solcher Fälle, darunter über 2600 Intensivmedizinische Behandlungen und 282 Todesfälle. Die Gesamtlast für die Kliniken durch Impfschäden im Verhältnis zur Zahl der Impfdosen wog etwa vier Mal so schwer wie in der Zeit vor Corona mit den bis dahin gängigen Impfstoffen, für die Intensivmedizin 3,5 Mal so schwer. Bei den mutmasslich an einem Impfschaden Verstorbenen stieg die Fallzahl etwa um 20 Prozent. Aber auch über diese Enthüllungen verloren die Leitmedien praktisch kein Wort.

Macht Impfung empfänglich für Corona?

Natürlich haben auch ein Herr Schöfbeck oder ein Herr Matthes die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen. Die mit den drei hier behandelten Erhebungen (ImpfSurv, ProVita, InEK) ermittelten Zahlen und Relationen zur Bevölkerung sind zwar längst nicht deckungsgleich, aber in ihrer Tendenz eindeutig: Sie liefern starke Indizien dafür, dass der Ernst der Lage deutlich unterschätzt wird. Matthes selbst räumte der «Zeit» gegenüber Limitationen seiner Studie ein, beharrte aber auf seiner Sicht einer starken Untererfassung von Impfnebenwirkungen. Auf ihn einzuprügeln, nur weil er mit begrenzten Mitteln den Job macht, den das BMG und seine untergebenen Behörden mit weit grösseren Ressourcen zu erledigen hätten, dies aber bis heute nicht tun, ist journalistisch ein Armutszeugnis und erhärtet nur den Eindruck von einer vierten Gewalt im Regierungsauftrag. Hätte sich der Mainstream mit derselben Hingabe auf die Datenwüsten von RKI und PEI gestürzt und beispielsweise adäquat skandalisiert, dass es bis heute keine Kohortenstudien zu Corona und den Covid-19-Impfungen gibt, wären Lothar Wieler und Klaus Cichutek längst auf Arbeitssuche.

Apropos Arbeit: Nach den – mangelhaften und unvollständigen – Daten des RKI haben ein- und zweimal Geimpfte mittlerweile offenbar ein erhöhtes Risiko, sich mit Omikron zu infizieren und einen schweren Covid-19-Verlauf durchzumachen. Anhaltspunkte dafür liefern ebenso amtliche Erhebungen für Grossbritannien. Herauszufinden, woran das liegt, wäre gewiss ein spannendes Unterfangen für «Spiegel», «SZ», «FAZ» und Co. Oder auch nicht ...

Titelbild: Quality Stock Arts/ Shutterstock

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=83705>

WEF: Wir werden Ihre Kinder mit einem Mikrochip versehen

uncut-news.ch, August 22, 2022



Das Weltwirtschaftsforum (WEF) hat angekündigt, dass es im Rahmen seiner «Great Reset»-Agenda für die Menschheit plant, Kinder auf der ganzen Welt mit Mikrochips auszustatten.

Das WEF begnügt sich nicht damit, den Planeten zu entvölkern und das Internet zu zensieren, sondern will auch, dass unseren Kindern Mikrochips eingepflanzt werden, um «diese erstaunlichen Technologien zu einem Teil unseres Lebens zu machen».

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde die Idee, dass Menschen von den Eliten mit Mikrochips ausgestattet werden, als «Verschwörungstheorie» abgetan. Doch jetzt sagt das lauteste Sprachrohr der Weltelite voraus, dass Chip-Implantate eines Tages Teil unserer normalen Existenz sein werden.

Humansbefree.com berichtet: Und das WEF argumentiert, dass die Implantation von Chips in Kinder von Eltern als «solide, rationale» Massnahme angesehen werden könnte. All dies taucht in einem Blogbeitrag auf der Website der Organisation auf, der sich mit der Zukunft der erweiterten Realität (AR) und der sogenannten «erweiterten Gesellschaft» befasst.

Wie in vielen anderen Stellungnahmen des WEF zur Zukunft verschiedener Technologien wird der Schwerpunkt darauf gelegt, die «richtige», d.h. die eigene «Vision» in die Richtung zu bringen, in die sich diese entwickeln sollten, mit der unvermeidlichen Erwähnung nicht näher definierter gesellschaftlicher Interessengruppen, die den Schlüssel zu den ethischen Fragen des Ganzen halten werden.

Das WEF spricht von der angeblich weitreichenden Nützlichkeit von AR in Bereichen wie dem Gesundheitswesen, der Bildung und dem Berufsleben, mit dem unterschwelligen Gedanken, Richtlinien zu erstellen, wie diese enorme potenzielle Macht «ethisch» reguliert werden kann – und somit letztlich kontrolliert werden kann.

Das WEF bezeichnet AR und ähnliche Technologien als transformativ – aber sie brauchen «die richtige Unterstützung, Vision und Kühnheit».

Auch hier ist nicht ganz klar, warum der Begriff «Kühnheit» verwendet wird, es sei denn, es handelt sich um einen Euphemismus, mit dem einige ziemlich unerhörte «Visionen» des WEF verkauft werden sollen, z.B. der Ersatz von Medikamenten durch Gehirnimplantate, die den Körper mit elektrischen Impulsen manipulieren, und die Verknüpfung aller möglichen Chips, die dem Menschen durch eine Operation eingesetzt werden, mit Sensoren, die man in einem Stuhl finden könnte.

Durch die «nahtlose Integration» von Mensch und Stuhl werde die Lebensqualität auf breiter Front steigen, verspricht die Gruppe aus Davos.

«So beängstigend Chip-Implantate auch klingen mögen, sie sind Teil einer natürlichen Evolution, die Wearables einst durchliefen. Hörgeräte oder Brillen sind nicht mehr mit einem Stigma behaftet, heisst es in dem Blogbeitrag. «Sie sind Accessoires und werden sogar als Modeartikel angesehen. In ähnlicher Weise werden sich Implantate zu einem Gebrauchsgegenstand entwickeln.»

Kritiker dieser Trends sagen jedoch, dass ihre Ablehnung nichts mit «Stigmata» zu tun hat, sondern mit ernsthaften Bedenken hinsichtlich der Bürgerrechte, der Privatsphäre und des Konzepts der menschlichen Autonomie selbst.

QUELLE: WEF: 'WE'RE GOING TO MICROCHIP YOUR CHILDREN'

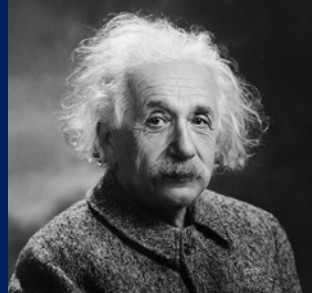
Quelle: <https://uncutnews.ch/wef-wir-werden-ihre-kinder-mit-einem-mikrochip-versehen/>

Overpopulation quotes



Jane Goodall

"It's our population growth that underlies just about every single one of the problems that we've inflicted on the planet."



Albert Einstein

"Overpopulation in various countries has become a serious threat to the well-being of many people."

Jane Fonda

"By something like 2045 there will be 10 billion people on the planet - or more! I'm scared."



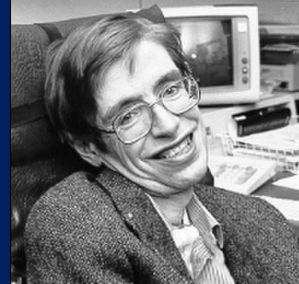
David Attenborough

"All our environmental problems become easier to solve with fewer people and harder to solve with ever more people."



Cameron Diaz

"We don't need any more kids. We have plenty of people on this planet."



Stephen Hawking

"If it continued at this rate, with the population doubling every 40 years, by 2600 we would all be standing literally shoulder to shoulder."

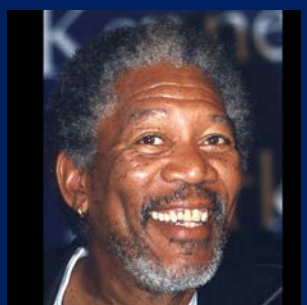
Helen Keller

"Once it was necessary that the people should multiply and be fruitful if the race was to survive. But now to preserve the race it is necessary that people hold back the power of propagation."



Morgan Freeman

"Imagine how much pollution would be in the air and the oceans if there were only two billion people putting it in? So yeah, we're already overpopulated."



Queen Elizabeth II

"There can be no long-term stability when the rate of population growth exceeds the rate of job creation."



Jacques Cousteau

"Overconsumption and overpopulation underlie every environmental problem we face today."

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppe and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit Verlag,

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

FIGU Sonder ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ Telephon +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / Fax +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

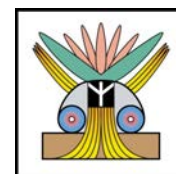
angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy